



LANDESRUNDSCHREIBEN

01/2020 • Juli 2020



- RUND UM DIE KÄRNTNER BLASMUSIK
- AUS DEN FACHBEREICHEN
- COVID-19 – EINE HERAUSFORDERNDE ZEIT FÜR UNSERE BLASMUSIK
 - DIES & DAS
 - AUS DEM ÖBV & DER ÖBJ



Inhalt

Grußwort Landesobmann Horst Baumgartner "Fermate"	3
Gedanken der KBV-Landesleitung zu COVID-19	5
Zahlen, Daten, Fakten der Kärntner Blasmusik 2019	8
BLASMUSIK VIELTFALT in Kärnten	9
Gala der Blasmusik	10
Blasmusikprofi 7	12
Konzertwertung und Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“	13
Fortbildung für Kapellmeister und Blasorchester 2020/2021	14
Conductor´s Brunch	16
Kärntner Komponisten – Projekt Audiothek	18
Aktuelles aus dem Bereich „Musik in Bewegung“	19
Workshop „Der innovative Stabführer“	20
Workshop "It's Showtime"	21
Workshop "Das Schlagwerk - worauf kommt es an"	22
Jugend	23
Musik in kleinen Gruppen	23
Sommerkurse 2021	24
Wiener Philharmoniker musizieren mit Blasmusikjugend	25
Leistungsabzeichen in Gold 2020	26
#ÖBJ-Durchstarten – Jugendreferenten-Box	27
ad multos annos	28
Dies & Das	31
Aus dem Österreichischen Blasmusikverband und der Österreichischen Blasmusikjugend	35

Impressum

Kärntner Blasmusikverband, LO Horst Baumgartner, Feldgasse 7, A-9560 Feldkirchen i.K.,
Tel/Fax: 04276 / 38513; Mobil: 0676 / 411 61 66; E-Mail: office@kbv.gt; Adresse Büro Haus der
Volkskultur: Mießtaler Straße 6, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Fermate

Schön langsam kommen wir uns wieder näher, erste Proben finden wieder statt und einige kleinere Konzerte suchen auch wieder nach Zuhörern. Eine herausfordernde Zeit liegt hinter uns, eine Zeit, die uns Blasmusiker „atemlos“ gemacht hat und die uns unsere wertvolle Freizeitbeschäftigung „geraubt“ hat. Und weil Dinge oft erst nach einem Verlust besonders spürbar werden, hat es uns auch gezeigt, welch großen Stellenwert die Blasmusik eigentlich in unserem Leben hat und wie schwer wir damit umgehen, sie nicht mehr wie gewohnt ausüben zu können. Nicht mehr zur Probe gehen zu können, keine Konzerte mehr spielen zu dürfen, kein gesellschaftliches Miteinander mehr, ein absolutes stillstehendes Vereinsleben.



Wenn wir jedoch „Stille“ als ein stilistisches Element unseres Musikgeschehens wahrnehmen, so kann gerade in dieser Stille vieles Neues entstehen. Und in der Tat hat sich einiges in dieser verordneten „Pause“ entwickelt, was in der Zeit vor der Corona-Krise so nicht vorstellbar gewesen wäre. Viele digitale Blasmusik-Projekte sind zum Leben erwacht, Balkon-Konzerte haben viele Menschen erfreut. Und auch in den Medien wurde die „stillgelegte Blasmusik“ mehr denn je thematisiert. Im zuständigen Bundesministerium wurde die „Blasmusik“ plötzlich zu einer Begrifflichkeit und in der Österr. Kulturszene wurde die Blasmusik auf einmal als ein großer und wichtiger Teil unserer Österreichischen Kulturlandschaft wahrgenommen. Dafür gilt auch der Dank dem Österreichischen Blasmusikverband (ÖBV) mit ihrem Präsidenten Erich Riegler, der uns kompetent und informativ durch die Krise geleitet hat.

Den Wert der Stille unterstreicht auch das Sprichwort von Friedrich Wilhelm Nietzsche (1844-1900, dt. Philosoph): *„Die größten Ereignisse – das sind nicht unsere lautesten, sondern unsere stillsten Stunden.“* Und auch das chinesische Sprichwort hilft uns die Stille als Positivum zu betrachten: *„Je stiller wir sind, umso mehr können wir hören.“*

Nicht dass wir uns diese Krise gewünscht haben um unseren Stellenwert zu stärken, aber es liegt in der Natur der Sache, dass das „Bewusstsein für Etwas“, die „Herausforderung für Neues“ und das „Entstehen von Kreativität“ in einer gewissen „Stille“ besser wachsen und gedeihen kann, als in einer reizüberfluteten von der Uhr getriebenen Zeit.

Die Fermate als Gestaltungselement in der Musik schreibt uns vor, an dieser Stelle anzuhalten, innezuhalten, in Stille zu verweilen. Dass die Fermate in ihrer Begrifflichkeit früher auch Corona oder Coronata bezeichnet wurde, mag an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben.

Persönlich bin ich der Meinung, dass in dieser „Corona“ sehr viel Kreativität in den Musikvereinen entstanden ist. Kreativität, die wir teilweise mitnehmen sollten, die wir überdenken, evaluieren und ausbauen könnten und die wir nach Maßgabe der Möglichkeiten in unser Vereinsleben integrieren sollten – der Kreativität im 3. Jahrtausend sind keine Grenzen gesetzt.

Über allem was sich auch in der Welt der (Blas)musik künftig noch digital entwickeln möge, darüber steht jedoch immer die persönliche Liebe zur Musik, die Freude am Vereinsleben, die selbstverständliche Ehrenamtlichkeit unserer Arbeit, der wichtige Beitrag zur Gesellschaft, der große Wert als Teil der Kulturszene und der erlaubte Stolz darauf, als Blasmusiker ein Teil der Kulturlandschaft zu sein.

Nützen wir künftig auch öfters von uns selbst auferlegte „Pausen“, um in der Stille nachzudenken, um daraus Kraft und Kreativität zu schöpfen.

Alles Gute für die Sommerzeit, mögen doch wieder einige Konzerte auf den Spielplänen der Musikvereine stehen.



Horst Baumgartner
Landesobmann

Besuchen Sie auch unsere Homepage des Kärntner Blasmusikverbandes mit wichtigen und wertvollen Informationen und Neuigkeiten aus dem Landesverband und aus den Bezirken



www.kbv.at



Gedanken der KBV-Landesleitung zu COVID-19

Landesobmann Horst Baumgartner

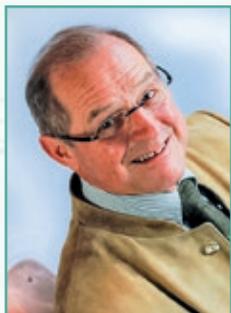
Die Stille der Corona-Krise hat uns alle betroffen und nachdenklich gemacht. Sie hat uns gezeigt, was uns unsere Musik bedeutet, wenn wir plötzlich nicht mehr gemeinsam musizieren und uns im Verein treffen können. Diese verordnete „Fermate“ hat uns aber auch zur Kreativität bewogen – viele interessante digitale Projekte sind in dieser Not entstanden. So spannend auch jedes einzelne dieser digitalen Musizierformen sein mag, eines können sie jedoch nicht ersetzen, nämlich unsere Sehnsucht nach unseren physischen Zusammenkünften in Proben, Konzerten und in geselliger Runde.



Landeskapellmeister Christoph Vierbauch

Geschätzte Funktionäre, liebe Musikerinnen und Musiker,

nach den Beschränkungen der COVID-19-Pandemie mussten wir unsere Tätigkeiten fast zur Gänze einstellen und durch die konsequente Durchführung der Verordnungen wird es jetzt wieder möglich, mit Lockerungsübungen den Proben und Aufführungsbetrieb aufzunehmen. Ein großer Dank gilt an alle die in dieser Zeit mit neuen Ideen mittels digitaler Medien die Klänge der Blasmusik aufrechterhalten haben. Abschließend ein herzliches Danke an Christian Kramser, der die wöchentliche Blasmusiksendung über „Radio Kärnten“ zu einer gemeinsamen Probe organisierte und so zu einem wöchentlichen Fixpunkt für viele von uns machte.



Landesjugendreferent Christian Kramser

Liebe Blasmusikjugend!

Leider wurde durch die COVID-19-Pandemie auch die sonst so aktive Blasmusikjugend gezwungen, ihre Tätigkeiten einzustellen. Fix verankerte Veranstaltungen, wie



der Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ oder die jährlichen Leistungsabzeichen-Prüfungen konnten nicht in der gewohnten Form stattfinden. Mit großer Wehmut mussten leider auch die beliebten Sommerkurse aufgrund der Ungewissheit und der vielen Auflagen abgesagt werden. Nichtsdestotrotz ist es für mich als Landesjugendreferent schön zu sehen, dass die Blasmusikjugend keinesfalls untätig ist: Sei es bei diversen Projekten in sozialen Medien, oder bei gemeinsamen Aufnahmen über Handy – wir sind durchaus in der Lage, uns auf die neuen Gegebenheiten einzustellen und auch neue Medien in unsere Jugendarbeit einzubauen. Nun geht es aber wieder real los – wir können proben und dürfen uns wieder treffen, was natürlich sehr schön ist! Deshalb: Schauts auf eich, passts auf auf eich – aber lassts die Blasmusik wieder erklingen!

Landesstabführer Markus Zaiser

Nachdem wir uns nun doch wieder Stück für Stück in Richtung „Normalität“ bewegen, können auch Marschproben wieder „hochgefahren“ und abgehalten werden. Die Gesundheit jedes und jeder einzelnen steht dabei natürlich im Mittelpunkt. Vorgaben und Empfehlungen für die Proben­tätigkeit im Bereich „Musik in Bewegung“ wurden allen Vereinen bereits übermittelt. Ich denke, diese sind praxisnah und erfüllen zudem ihren Schutzzweck. Als höchstes Gebot gilt nun die Eigenverantwortung der verantwortlichen Funktionäre und jedes einzelnen Musikers/jeder einzelnen Musikerin.



Landesfinanzreferentin Rosemarie Driebler



Für uns und unsere Mitgliedsvereine ist die Pandemie eine sehr schwere Zeit, auch in finanzieller Hinsicht. Die Absagen der meisten Veranstaltungen, bei denen unsere Musikvereine auftreten und damit ihr Geld verdienen, bringt sicher viele finanziell an die Grenzen. Ich wünsche mir für unsere Musikvereine, dass sie in ihren Dörfern und Gemeinden getragen und unterstützt werden, denn nur durch ein vernünftiges Miteinander kommen wir auch finanziell durch diese „besondere“ Zeit.

Landes-EDV-Referent Stefan Süßenbacher

Der Bluescreen namens COVID-19

Wohl jeder von uns kennt das Phänomen des blauen Bildschirms. Nichts geht mehr. Das System wird nach einem kritischen Fehler gestoppt und die Bedienoberfläche des Betriebssystems vollständig durch einen blauen Bildschirm ersetzt, auf dem in weißer Schrift die Fehlerinformationen erscheinen. Ähnlich erging es uns heuer Mitte März, als es aufgrund einer weltweiten Pandemie hieß „Systemfehler, nichts geht mehr“!

Gerade für uns Blasmusiker bedeutete dies mit einem Wort: Keine Proben, keine Auftritte und kein gesellschaftliches Beisammensein mit unseren Musikfreunden mehr. Eines hat uns Musikern das Virus nicht nehmen können, nämlich unsere Kreativität. So gab es innerhalb kurzer Zeit Aufrufe zum zeitlich gemeinsamen Musizieren (Sonntag, 18.00 Uhr – I'm from Austria). Viele Musikvereine machen Video-Online-Proben, gemeinsame Musikvideos wurden produziert und viele andere spannende Musikprojekte entstanden mit Hilfe der Technik. Der lokale Radiosender „ORF Radio Kärnten“ mit dem Moderator Christian Kramser veranstaltete in der Blasmusiksendung, die jeden Mittwoch um 19.30 Uhr zu hören ist, wöchentlich Proben.

Es ist und war wunderbar zu sehen, wie viele tolle Projekte entstanden sind. Nehmen wir diese Krise zum Anlass und freuen wir uns auf viele weitere Projekte unserer Musikvereine. Wir sind ein wichtiger Teil der Gesellschaft – leben wir unseren Traum und machen weiterhin Musik!



Landesmedienreferentin Pia Hensel-Sacherer



COVID-19 begleitet uns nun bereits seit Monaten und dies wirkt sich auch auf den Medienbereich aus. Wenn keine Konzerte, Veranstaltungen oder Wettbewerbe stattfinden, dann gibt es für die Vereinsmedienreferenten auch sehr wenig zu berichten. Dies merkte man leider in den letzten Monaten auch in den Medien, da es in den Printmedien kaum Berichterstattungen von der Kärntner Blasmusik gab. In den sozialen Medien wurden dafür aber fleißig Musikvideos, Balkonkonzerte oder virtuelle Proben gepostet.

Zahlen, Daten, Fakten der Kärntner Blasmusik 2019

Orchester:

- 129 Musikvereine
- 29 vereinseigene Jugendblasorchester
- 9 vereinsübergreifende Jugendblasorchester
- 6 Musikschulorchester

Musikerinnen und Musiker:

- 5.086 aktive Musikerinnen und Musiker
- 1.292 in Ausbildung stehende noch nicht aktive Musikerinnen und Musiker

Prüfungen:

- 288 Junior-Leistungsabzeichen
- 165 Leistungsabzeichen in Bronze
- 66 Leistungsabzeichen in Silber
- 26 Leistungsabzeichen in Gold

Wettbewerbe:

Jugendblasorchester-Wettbewerb

- 9 Jugendorchester auf Landesebene
- 2 Jugendorchester auf Bundesebene

Musik in kleinen Gruppen

- 74 Ensembles auf Regionsebene

Musik in Bewegung

- 40 Musikvereine auf Regionsebene
- 7 Musikvereine auf Landesebene

Probentätigkeiten:

- 4.029 Gesamtproben der Musikvereine
- 677 Gesamtproben der Jugendblasorchester
- 1.740 Registerproben der Musikvereine
- 108 Registerproben der Jugendblasorchester

Auftritte:

- 1.983 Auftritte der Musikvereine
- 124 Auftritte der Jugendblasorchester
- 997 Auftritte von Ensembles und kleinen Gruppen



Tobias Müller vermittelt den professionellen Social-Media Auftritt

BLASMUSIK VIELFALT in Kärnten

Am 2. Februar stand die Kärntner Blasmusik im Zeichen der Fortbildung. In drei Workshops bildeten sich über 50 Kärntner Blasmusiker zeitgleich zu unterschiedlichen Themen in der CMA-Ossiach weiter.

Mitreibende Impulse für die Musikvereine der Zukunft bekamen vor allem Obmänner und interessierte Funktionäre von Markus Kroner.

Pressereferenten und Medienbeauftragte informierten sich über Facebook, TIKTOK und Instagram um ihre Musikvereine, Bezirke oder Landesverbände bestmöglich auf diesen Plattformen zu präsentieren.

Von Pieter Jansen wurden Kapellmeister und die Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach in Probenmethodik und Didaktik geschult.

Als Höhepunkt wurden alle Teilnehmer mit einem Abschlusskonzert der Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach unter dem Kapellmeister Martin Rauter (Gitschtaler TK Weißbriach) und Roland Wiedl (Stadtkapelle St. Andrä im Lavanttal) belohnt.

Gala der Blasmusik

Mit Blick nach vorne planen wir bereits die diesjährige Gala der Blasmusik, die am Freitag, 27. November 2020 mit Beginn um 19.00 Uhr in der CMA-Ossiach über die Bühne gehen wird.

In dieser besonderen Veranstaltung wird einmal mehr die Vielseitigkeit der Blasmusik in den Mittelpunkt gestellt, sowie besondere Wertschätzungen im Blasmusikgeschehen ausgesprochen. Und dies alles im einzigartigen Ambiente der Carinthischen Musikakademie (CMA) Ossiach, mit der uns seit 10 Jahren eine funktionierende Partnerschaft verbindet.

Auch heuer wird es wieder eine Verleihung des „**Rudolf Kummerer Würdigungspreises**“ geben, der 2018 ins Leben gerufen wurde und seither an folgende Preisträger verliehen wurde:

- 2018 – verdienstvoller Musikverein: TK Ebene Reichenau/Bezirk Feldkirchen
- 2018 – verdienstvoller Kapellmeister: Daniel Weinberger/WK Frantschach
- 2018 – verdienstvolle Persönlichkeit: Prof. Alois Vierbach (+12.5.2018)
- 2019 – verdienstvoller Musikverein: TK Irschen/Bezirk Spittal/Drau
- 2019 – verdienstvoller Kapellmeister: Stefan Hofer/Bürgermusik Millstatt
- 2019 – verdienstvolle Persönlichkeit: Rudolf Egger



Der Rudolf Kummerer Würdigungspreis



v.l.n.r.: Landesobmann Horst Baumgartner, Preisträger des Rudolf Kummerer Würdigungspreises 2019 Rudi Egger, Landeskapellmeister Christoph Vierbauch

2020 wird der Rudolf Kummerer Würdigungspreis nur in 1-facher Ausfertigung vergeben – unabhängig von der Kategorie (Musikverein, Kapellmeister, Persönlichkeit) wird ein Anwärter ausgewählt, der dann bei der Gala der Blasmusik mit der besonderen Auszeichnung geehrt werden soll.

Die Gala der Blasmusik bietet aber auch die Möglichkeit, auf weitere Wertschätzungen hinzuweisen – wie z.B. Besonderheiten aus unserem Musikland, die es wert sind öffentlich präsentiert zu werden.

Die 3. Auflage der Gala der Blasmusik soll uns einmal mehr die Stärken und Besonderheiten der Kärntner Blasmusik aufzeigen. Und sie soll uns auch mit Stolz zeigen lassen, was oftmals als Selbstverständlichkeit angesehen wird.

Gala der Blasmusik – 27. November 2020, 19.00 Uhr, CMA-Ossiach – Termin vormerken – hinkommen – mitfeiern – ein Teil davon sein.



Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite des Kärntner Blasmusikverbandes mit wichtigen und wertvollen Informationen und Neuigkeiten aus dem Landesverband und aus den Bezirken

www.facebook.com/KaerntnerBlasmusikverband



Blasmusikprofi 7

Die erste Release-Version von „Blasmusikprofi 7“ steht nun seit 17. Juni 2020 für alle Vereine und Bezirke des Kärntner Blasmusikverbandes kostenlos zur Verfügung.

Das Verwaltungsprogramm „Blasmusikprofi 7“ wurde komplett neu entwickelt und beinhaltet alle aus der Version 6 bekannten Funktionen zur Verwaltung von Mitgliedern und Kontakten, Noten und Tonträgern, Programmen und Terminen, AKM-Programme, Finanzen, Inventar und noch einiges mehr. Der Datenbestand aus Blasmusikprofi 6 kann selbstverständlich importiert werden.

Das Programm kommuniziert auch mit der Webapplikation www.blasmusikprofi.net, wodurch ein Datenaustausch zwischen Landesverband und Musikverein bzw. Musikbezirk in beide Richtungen ermöglicht wird.

Durch die Anmietung eines dezidierten Servers, welcher seit Dezember 2019 vom KBV betrieben wird, ist es auch möglich, die für den Betrieb von Blasmusikprofi 7 benötigte SQL-Datenbank, jeder Musikkapelle und jedem Bezirksverband, kostenlos zur Verfügung zu stellen. Durch automatische Backups der Datenbanken wird auch sichergestellt, dass ein kompletter Datenverlust vermieden wird.

Der Bezug von Blasmusikprofi 7 erfolgt über einen Download-Link in der Webanwendung www.blasmusikprofi.net. Nachdem die Fertigstellung der schriftlichen Bedienungsanleitung noch etwas Zeit in Anspruch nehmen wird, wird die Berechtigung zum Download erst nach einer Einschulung durch das EDV-Referat freigeschalten.

Für eine Einschulung und die Einrichtung der Datenbank wäre bitte mit dem Landes-EDV-Referenten-Stv. Erich Schinegger telefonisch oder per E-Mail, Kontakt aufzunehmen.

Landes-EDV-Referent-Stv.

Erich Schinegger

E-Mail: erich.schinegger@kbv.at

Telefon: +43 664 9287806



Konzertwertung und Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“

Im Frühjahr 2020 waren die Regionskonzertwertungsspiele, die Wettbewerbe „Polka, Walzer, Marsch“ als auch der darauffolgende Landeswettbewerb des Kärntner Blasmusikverbandes geplant. Aufgrund der Situation rund um COVID-19 und zum Wohle unserer Kärntner Blasmusik musste die Wettbewerbsreihe für das Jahr 2020 leider abgesagt werden.

Erfreulich zeigte sich der diesjährige Anmeldestand zu den Regionswertungen:

Unterkärnten = 17 Vereine

Stufe	Wertung	Angemeldete Orchester
B	Konzertwertung	5
C	Konzertwertung	5
D	Konzertwertung	2
E	Konzertwertung	1
A	Polka, Walzer, Marsch	2
C	Polka, Walzer, Marsch	1
D	Polka, Walzer, Marsch	1

Mittelkärnten = 26 Vereine

Stufe	Wertung	Angemeldete Orchester
A	Konzertwertung	2
B	Konzertwertung	10
C	Konzertwertung	4
D	Konzertwertung	3
A	Polka, Walzer, Marsch	1
B	Polka, Walzer, Marsch	4
C	Polka, Walzer, Marsch	2

Oberkärnten = 31 Vereine

Stufe	Wertung	Angemeldete Orchester
A	Konzertwertung	1
B	Konzertwertung	8
C	Konzertwertung	8
D	Konzertwertung	5
A	Polka, Walzer, Marsch	4
B	Polka, Walzer, Marsch	4
C	Polka, Walzer, Marsch	1



Der nächste Zyklus der Konzertwertung und des Wettbewerbes „Polka, Walzer, Marsch“ wird wieder im Jahr 2022 stattfinden.

Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“:

Der Bundeswettbewerb „Polka, Walzer, Marsch“ des Österreichischen Blasmusikverbandes, welcher im September 2020 geplant war wurde auf das Jahr 2021 verschoben.



Fortbildung für Kapellmeister und Blasorchester 2020/2021

Seit 2013 läuft diese Fortbildungsveranstaltung mit Pieter Jansen aus den Niederlanden. Bereits 24 Module haben in der CMA-Ossiach stattgefunden und erfreuten sich großer Beliebtheit. Aktive und passive Kapellmeister aus ganz Kärnten werden von Pieter Jansen geschult, um ihre fachlichen Qualitäten sowie ihr musikalisches Verständnis als Kapellmeister zu verbessern.

Der Kärntner Blasmusikverband setzt seine Fortbildungsserie für praktizierende Kapellmeister/innen und Blasorchester 2020/2021 fort. Die Module 25 und 26 sind bereits in Vorbereitung.

Ziel:

- Verbesserung des allgemeinen musikalischen Verständnisses
- Weiterentwicklung der fachlichen Qualitäten für Kapellmeister und Musiker
- Austausch von praktischen Erfahrungen und Wissenswertem
- Erweiterung von orchestralen Klangvorstellungen und Maßnahmen zur Klangverbesserung
- Allgemeine Probenmethodik und Didaktik

Zielgruppe:

- Aktive Teilnahme: 3 Kapellmeister arbeiten aktiv direkt mit dem Kursorchester
- Passive Teilnahme: eine unbeschränkte Anzahl von passiven Zuhörern, z.B. praktizierende Kapellmeister und deren Stellvertreter, Teilnehmer der Dirigier-Lehrgänge, Studenten, interessierte Musiker (sind hospitiierende Teilnehmer).

Es ist erwünscht, dass auch die passiven Teilnehmer die Instrumente mitbringen und beim Orchester mitmusizieren. So kann die Fortbildung direkt aus dem Orchester heraus miterlebt werden.

Inhalt:

- Erarbeiten eines Musikprogrammes (= jeweiliges Konzertprogramm des zur Verfügung stehenden Kursorchesters) mit 3 aktiven Teilnehmern unter der Leitung des Dozenten Pieter Jansen (NL) und weiterer Instrumentalpädagogen.

- Möglichkeit der Durchführung einer Wochenendprobe für Musikvereine in bestmöglicher Infrastruktur (CMA-Ossiach) und unter dem Coaching von praxisorientierten Fachleuten.

Lokalität:

- Carinthische Musikakademie Ossiach (CMA)
Stift Ossiach 1, 9570 Ossiach | www.die-cma.at

Termine, Orchester und Literatur

Modul 25:

06. – 08. November 2020 (Freitag, 17:00 Uhr – Sonntag, 13:00 Uhr)

Trachtenkapelle Irschen | www.tk-irschen.at

Kapellmeister: Johannes Trojer | Obmann: Reinhard Schneeberger

Modul 26:

22. – 24. Jänner 2021 (Freitag, 17:00 Uhr – Sonntag, 13:00 Uhr)

Stadtkapelle Feldkirchen | www.stadtkapelle-feldkirchen.at

Kapellmeister: Michael Uhr | Obmann: Horand Gailer

Rahmenzeitplan für Dirigenten:

Freitag: 16:00 – 18:00 Uhr – Dirigiertechnisches mit Pieter Jansen (aktive Kpm.)

Freitag: 19:00 – 22:00 Uhr – Registerproben mit aktiven Kapellmeistern

Samstag: 09:00-17:30 Uhr – Proben mit dem Orchester (aktive Kpm.)

Sonntag: 09:00 – 12:00 Uhr – Proben mit dem Orchester

12:00 – 13:00 Uhr - Abschlusskonzert

Anmeldung:

Anmeldungen der AKTIVEN Teilnehmer bis spätestens 16. Oktober 2021 unter:

www.kbv.at/de/musikalisch/kapellmeisterausbildung

Bei der Anmeldung bitte zwei Wunschmodule angeben.

Kurzer musikalischer Werdegang per Mail an stefanie.lagger@kbv.at

Teilnahmegebühren:

- Die Module können einzeln besucht werden oder aber auch alle 3 Module als Gesamtlehrgang.
 - AKTIVE Teilnahme für Mitglieder des Kärntner Blasmusikverbandes pro Modul: € 100,-; bei Besuch aller 3 Module Sonderpreis € 250,-.
 - AKTIVE Teilnahme für externe Personen (Nichtmitglieder des Kärntner Blasmusikverbandes) pro Modul: € 300,-; bei Besuch aller 3 Module Sonderpreis € 800,-.
- PASSIVE Teilnahme ist kostenfrei.

Referenten:

- Pieter Jansen / NL (Musikalische Gesamtleitung)
- Instrumentalpädagogen
- Lkpm-Stv. Daniel Weinberger (Organisation)



Conductor´s Brunch:

Der KBV bietet im Rahmen der Module „Fortbildung für Kapellmeister & Blasorchester“ das Informations- und Fortbildungsangebot „Conductor´s Brunch“ an.

Inhalt:

- Information, Beratung und Erarbeitung aktueller Themen für KapellmeisterInnen
- Impulsreferat zu Schwerpunktthemen, eventuell kurzer Workshop
- Besprechung und Kurzanalyse Pflicht- und Selbstwahlstücke
- Literaturtipps

Zielgruppe:

- Praktizierende KapellmeisterInnen und deren StellvertreterInnen
- Teilnehmer der Dirigierlehrgänge
- JugendorchesterleiterInnen und deren StellvertreterInnen

Ort, Zeit:

- CMA – Ossiach
- Im Rahmen aller Module „Fortbildung für Kapellmeister & Blasorchester“ jeweils Samstag von 09:00 bis 12:00 Uhr

Modul 25 (Samstag, 07. November 2020):

Beim Conductor´s Brunch, im Zuge des Modul 25, wird der niederösterreichische Komponist Daniel Muck verschiedenste Themen und Werke mit den teilnehmenden Kapellmeisterinnen und Kapellmeistern behandeln.

Inhalte:

- **Schwerpunkt:** Aktuelle Pflichtstücke
spezieller Verweis auf Stichnoten > Wie kann man sich bei einer unvollständigen Besetzung selbst helfen?

- Kurzanalyse:
 - Saltus - Tänze aus dem Waldtal (Stufe A)
 - Ischler Walzer – Johann Strauß (Stufe A)
 - Wiener Bürger Walzer - Carl Michael Ziehrer (Stufe B)
 - The Light Stone – Daniel Muck (Stufe C)
- Werkvorstellung: EXIT, Klarinettenkonzert, Posaunenkonzert

Partituren der Werke werden kostenlos zur Verfügung gestellt!

Um Voranmeldung bei Lkpm-Stv. Daniel Weinberger wird gebeten!
daniel.weinberger@kbv.at

Daniel Muck, 1990 in Wien geboren, begann seine musikalische Ausbildung an der Musikschule Staatz. Im Juni 2010 absolvierte er das Musikgymnasium Wien und schloss im März 2015 sein Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien mit dem Magister artium ab, wo er mittlerweile auch einen Lehrauftrag für Sinfonische Bläsermusik innehat.



Der junge Musiker ist seit 2014 Dirigent des Sinfonischen Jugendblasorchesters Wien, seit 2016 Chef der Jungen Bläserphilharmonie Niederösterreich, seit 2018 Chefdirigent des Jugendsinfonieorchesters Wien und seit 2019 stellvertretender Landeskapellmeister von Wien.

Im Sommer 2009 war er als Auftragskomponist und Gastdirigent mit der Austrian Brass Band beim Klassikfestival auf Schloss Kirchstetten tätig und brachte dort im Juli 2013 gemeinsam mit dem Brno Philharmonic Orchestra seine Symphonie Nr.1 „Limes“ zur Uraufführung. Muck wurde ebenso beauftragt ein Posaunenkonzert für Wolfgang Strasser (Wiener Philharmoniker) und ein Bassposaunenkonzert für Mark Gaal (Wiener Philharmoniker) zu komponieren und ist u.a. Arrangeur für Phil Blech Wien.

Als Hobby-Musiker ist Daniel Muck selbst noch in der Waldviertler Grenzlandkapelle Hardegg auf den Instrumenten Tenorhorn, Posaune, Tuba, Kontrabass und Schlagwerk tätig. Darüber hinaus ist er seit 2015 Ehrenkapellmeister der Jugendkapelle Staatz.

Kärntner Komponisten – Projekt Audiothek

Der Kärntner Blasmusikverband hat es sich zum Ziel gesetzt, vermehrt Kärntner Komponisten und Kärntner Kompositionen in den Mittelpunkt zu rücken. In den Notenarchiven unserer Musikvereine gibt es bestimmt noch einige unentdeckte Schätze.

Aktuell führt der KBV eine einfache Excel-Liste mit Kompositionen aus Kärnten. Für die Zukunft ist eine eigene **Audiothek** geplant. Ähnlich einer Notendatenbank sollen dort Stücke erfasst sein und wo vorhanden, auch Audio-Files als Download zur Verfügung gestellt werden.

Dieses Projekt soll ein ständiges, wachsendes Vorhaben sein und so bittet der KBV auch um die Unterstützung der einzelnen Musikvereine. Gerne nehmen wir Stücke für Blasmusik oder auch Ensembles in unsere Sammlung auf.

Meldungen bitte an mail@kbv.at





Musik in Bewegung

Aktuelles aus dem Bereich „Musik in Bewegung“

Unmittelbar nach Ausbruch der Corona-Situation hat das Landesstabführer-Referat alle Kärntner Musikvereine in Kenntnis gesetzt bzw. eindringlich ersucht, allfällige Marschproben bis auf weiteres strikt zu unterlassen. Nachdem wir uns nun wieder Stück für Stück mehr in Richtung „Normalität“ bewegen, wurden alle Vereine Anfang Juni über die aktuellen Empfehlungen hinsichtlich der Abhaltung von Marschproben und Ausrückungen informiert. Mit diesen Eckpunkten wurde ein praxistauglicher Leitfadentext bereitgestellt, anhand dessen jede Kapelle ihre Marschierkenntnisse wieder „hochfahren“ und pflegen kann.

Die nächsten Regionsmarschwertungen bzw. die kommende Landesmarschwertung finden wie geplant im Jahr 2021 statt. Somit werden im heurigen Jahr entsprechende Schulungsschwerpunkte gesetzt, die sich doch von den bisher gewohnten Weiterbildungen (Stabführerausbildung, Schulungen auf Bezirksebene, etc.) unterscheiden und diese ergänzen.



Workshop „Der innovative Stabführer“

mit Markus Kroner und Thomas Enzelsberger

Wann: Samstag, 17. Oktober 2020 (ganztäglich)

Wo: Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach (CMA)

Selbstkostenbeitrag: € 30,- (inklusive Mittagessen)

Mindestteilnehmerzahl: 30 Personen

Maximale Teilnehmerzahl: 50 Personen

Ablauf/Tagesplanung:

- Eintreffen, Vorstellung der Trainer
- Block 1:
 - Begeisterung MENSCH
Wer bin ICH?
Warum mache ich Was?
- Block 2:
 - Begeisterung Organisation – Der Verein
Wer sind WIR?
Wie arbeiten WIR?
Was brauchen WIR?
- Block 3:
 - Feedback / Action / Urkundenübergabe (Teilnahmebestätigung)



Die Veranstaltung „Der innovative Stabführer“ geht in eine ganz andere Richtung als eine „normale“ Schulung von Stabführerinnen und Stabführern. Viele Stabführer sind bereits jahrelang in dieser Funktion tätig, viele mit gleichen oder ähnlichen Problemen in ihrer täglichen Arbeit konfrontiert.

Warum das so ist und welche (Aus)wege es gibt, das werden uns die beiden anerkannten Referenten an diesem Tag vermitteln.

Querdenken, neu denken, anders denken – ein MUSS für jeden Stabführer und jede Stabführerin.

Eine detaillierte Ausschreibung und das Anmeldeformular werden in nächster Zeit versendet.

Wichtiger Hinweis: Dieser Workshop richtet sich nicht an Anfänger, sondern ausschließlich an praktizierende/erfahrene Stabführer und Stabführerinnen.

www.blasmusikdiebegeistert.at



Workshop "It's Showtime"

Viele unserer Kapellen zeigen schon über einige Jahre eine mehr als solide Leistung in der Wertungsstufe D und haben Lust auf mehr. Vor dem Einstieg in die Stufe E mit Showelementen scheuen sich jedoch einige.

Im Rahmen eines eintägigen Workshops werden Walter Schusser und Manfred Filzmaier mit einer D-Kapelle die ersten Gehversuche zum Thema „Rasenshow“ wagen. Beide Referenten sind anerkannte Experten ihres Faches und konnten mit ihren Vereinen bereits viele Erfolge auf Regions-, Landes- und Bundesebene erreichen. Ziel ist es, an einem Tag, einer Kapelle 2-3 Show-Elemente zu vermitteln. Auf dieser Basis kann der Verein in weiterer Folge aufbauen, und sich somit in der Stufe E weiterentwickeln.

Die Suche nach einem „Schulungsorchester“ (einschließlich „Schulungsstabführer“) war gleich in zweifacher Hinsicht erfolgreich. Die **Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul und die Trachtenkapelle Schiefing** werden als Übungskapellen fungieren. Die coronabedingte Zwangspause hat die Terminplanung leider etwas nach hinten verschoben, aktuell ist es geplant, diesen Workshop im Herbst 2020 abzuhalten.

Bei diesem Workshop bietet sich auch die Möglichkeit, für alle **Interessierten passiv teilzunehmen**. Eine Ausschreibung an alle Vereine ergeht rechtzeitig. Der KBV lädt alle Interessierten heute schon sehr herzlich zu dieser tollen Veranstaltung ein. Allein durch das Zuschauen werden sich ganz sicher viele Impulse und Ideen ergeben.





Workshop "Das Schlagwerk – worauf kommt es an"

Ein fein abgestimmtes und wohlklingendes Schlagwerkregister ist das Fundament jedes Musikvereins, der sich mit der Thematik „Musik in Bewegung“ beschäftigt.

Wie kann ich den Klang meines Schlagwerkes mit relativ einfachen Mitteln nachhaltig verbessern? Welche Trommeln und Sticks verwende ich? Wie stimme ich meine große Trommel? Welche einfachen „Hilfsmittel“ kann ich dabei verwenden? Welche Becken wähle ich aus?

Über Fragen dieser Art haben eure Schlagwerker vielleicht oft schon nachgedacht. Auch hier möchte euch der KBV eine Unterstützung dahingehend anbieten, dass wir euch diese und weitere Fragen im Rahmen eines halbtägigen Workshops beantworten.

Wir benötigen dazu

- 1 Schlagwerkregister einer Musikkapelle
- den zugehörigen Stabführer
- das Probelokal der Musikkapelle

Ort und Zeitpunkt des Workshops werden direkt mit den interessierten Vereinen abgestimmt und kärntenweit zur passiven Teilnahme ausgeschrieben.

Bei Interesse bitte direkt mit dem Landesstabführer Markus Zaiser (markus.zaiser@kbv.at | 0664/ 30 15 890) Kontakt aufnehmen.

A background image of a musical score with various notes, rests, and dynamic markings like 'f', 'p', 'pp', and 'SOLO'.

Jugend

Musik in kleinen Gruppen

Im November und Dezember 2019 fanden die Regionswettbewerbe „Musik in kleinen Gruppen“ statt. Insgesamt **74 Ensembles** haben an den Regionswettbewerben teilgenommen. Von diesen 74 Ensembles haben sich 29 aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen auf Regionsebene zum Landeswettbewerb qualifiziert. Der Landeswettbewerb, welcher am 02. Mai 2020 in der CMA-Ossiach geplant war, konnte aus gegebenem Anlass (COVID-19) leider nicht stattfinden. Auch der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“, den die Österreichische Blasmusikjugend im Oktober 2020 in Wels organisierte, wurde für 2020 bereits abgesagt.

Die Wettbewerbsreihe „Musik in kleinen Gruppen“ wird wieder im Jahr **2021/2022 stattfinden.**





links oben: Kids Camp
2019 am Litzlhof

rechts oben: Die
Trompeterinnen und
Trompeter am Junior
Camp 2019

rechts: Advanced
Camp 2019 am
Turnersee



Sommerkurse 2021

Schweren Herzens musste der KBV die Sommerkurse 2020 absagen. Umso größer ist die Vorfreude auf ein Wiedersehen bei den Sommerkursen im Jahr 2021.

Der Kärntner Blasmusikverband organisiert in den Sommerferien insgesamt drei Wochen für Kinder und Jugendliche aus allen Bezirken des Bundeslandes Kärnten. Ziel ist es, allen Beteiligten das Musizieren auf dem musikalischen Niveau des aktuellen Ausbildungsstandes zu ermöglichen. Das Angebot umfasst insgesamt drei Kurse. Das **Kids Camp** ist ein Kurs für Kinder, die ihr Instrument erst seit zwei Jahren erlernen. Gefolgt von den Kursen **Junior Camp** und **Advanced Camp** werden die Anforderungen an die Kursteilnehmer Kurs für Kurs angehoben.

Die Termine 2020:

Die Termine 2020:		
Kids Camp	Landwirtschaftliche Fachschule Litzlhof	18. – 23. Juli 2021
Junior Camp	Karl-Hönck-Heim Turnersee	22. – 27. August 2021
Advanced Camp	Karl-Hönck-Heim Turnersee	29. August – 03. September 2021

Wiener Philharmoniker musizieren mit Blasmusikjugend

Bereits zur Tradition geworden ist das Jugend- und Orchesterprojekt, im Zuge dessen die Wiener Philharmoniker gemeinsam mit Blasmusiktalenten ein Sonderkonzert im Großen Festspielhaus in Salzburg zum Besten geben. Jährlich musizieren junge Musikerinnen und Musiker aus einem anderen Bundesland bzw. Mitgliedsverband des Österreichischen Blasmusikverbandes mit Musiktalenten des Salzburger Blasmusikverbandes und den Wiener Philharmonikern.

2020 musste dieses prestigeträchtige Vorhaben leider abgesagt werden, für 2021 ist das Projekt wieder fix im Programm, das Bundesland Kärnten wird 2021 bei diesem tollen Orchesterprojekt dabei sein.

Du wolltest schon immer einmal mit den Wiener Philharmonikern ein Wochenende verbringen, den Austausch mit Jugendlichen des Salzburger Blasmusikverbandes genießen, anspruchsvolle Literatur spielen und als krönenden Abschluss im Großen Festspielhaus auftreten? Dann bist du beim Philharmoniker-Projekt 2021 genau richtig!

Der KBV lädt alle interessierten Musikerinnen und Musiker aus Kärnten herzlich zur Teilnahme 2021 ein.



Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite des Kärntner Blasmusikverbandes mit wichtigen und wertvollen Informationen und Neuigkeiten aus dem Landesverband und aus den Bezirken

www.facebook.com/KaerntnerBlasmusikverband

Leistungsabzeichen in Gold 2020



Die Leistungsabzeichen-Prüfungen in Gold finden jährlich in der Carinthianischen Musikakademie Stift Ossiach statt. Im Jahr 2020 konnten **21 Musikerinnen und Musiker** zur Gold-Prüfung antreten und diese erfolgreich absolvieren. Wir dürfen uns stolz schätzen, wenn junge Musikerinnen und Musiker mit der Ablegung der Goldenen Leistungsabzeichen einerseits ihren großen Leistungswillen präsentieren und andererseits die hohe Qualität ihrer Ausbildung in den Musikschulen des Landes und dem Kärntner Landeskonservatorium dokumentieren. Der Kärntner Blasmusikverband freut sich, wieder 21 neue ausgezeichnete Leistungsträger in Musikvereinen zu wissen und wünscht ihnen auf diesem Wege alles Gute für den weiteren musikalischen Weg.

Name	Instrument	Musikkapelle
Andreas Ebner	Horn	Privilegiertes Metnitzer Schützenkorps, Schützenkapelle
Jonas Lippauer	Horn	Trachtenkapelle Arriach
Kilian Pflügl	Horn	Musikverein Trachtenkapelle Molzbichl
Lavenie Steger	Horn	Privilegiertes Metnitzer Schützenkorps, Schützenkapelle
Gottfried Misoiitsch	Klarinette	Bauernkapelle Isopp
Katrin Podgornik	Klarinette	Jauntaler Trachtenkapelle Loibach
Lukas Klocker	Klarinette	Trachtenkapelle Steinfeld/Drau
Nina Gräßling	Klarinette	EMV - Stadtkapelle St. Veit an der Glan
Carina Brandstätter	Oboe	Trachtenkapelle Ebene Reichenau
Elias Groicher	Posaune	Glantaler Blasmusik Frauenstein
Johanna Schaffer	Querflöte	Trachtenkapelle St. Urban
Melanie Weitlaner	Querflöte	Trachtenkapelle Großkirchheim
Michelle Ladstätter	Querflöte	Trachtenkapelle Flattach
David Mayer	Tenorhorn/Bariton/Euphonium	Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach
Paul Rabensteiner	Tenorhorn/Bariton/Euphonium	Musikverein Grafenstein
Stefan Floredo	Tenorhorn/Bariton/Euphonium	Feuerwehrmusik Pölling
Verena Fellner	Tenorhorn/Bariton/Euphonium	Musikverein Reichenfels
Michael Peitler	Trompete	Jugendmusikkapelle Millstätterberg
Sandro Gönitzer	Trompete	Post & Telekom Musik Kärnten
Stephanie Weitensfelder	Trompete	Trachtenkapelle Zweinitz
Patrick Freitag	Tuba	Musikkapelle Granitztal



#ÖBJ-Durchstarten – Jugendreferenten-Box

Kleine Hilfsmittel für große Erfolge in eurer Jugendarbeit!

Die Jugendarbeit in einem Musikverein ist eine wichtige Basis für die österreichischen Musikkapellen. Die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) hat eine JUGENDREFERENTEN-BOX für alle neuanfängenden und die zahlreichen erfahrenen Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Österreich, Liechtenstein und Südtirol zusammengestellt. Gefüllt mit informativen, wissenswerten Inhalten und Goodies für die Vereine wurde die Box in den letzten Wochen auch an alle Kärntner Jugendreferentinnen und Jugendreferenten versendet.

Damit wird den Musikerinnen und Musikern nicht nur eine Unterstützung für die zahlreichen Aufgaben in der Jugendarbeit gegeben, mit der Box bedankt sich die ÖBJ bei euch für die Leistungen und Motivation um die Österreichische Blasmusikjugend!

Wir hoffen, mit dieser Sammlung etwas Unterstützung für die zahlreichen Aufgaben in der wertvollen Jugendarbeit geben zu können.

ad multos annos

70 Jahre Prof. Sigismund Seidl



„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ (Viktor Hugo)

Es ist auch unmöglich über den 70. Geburtstag von Prof. Sigismund Seidl (15. Juni) zu schweigen, daher lässt der Kärntner Blasmusikverband ihn mit dieser kurzen Biographie hochleben. Über die bisherige musikalische Vergangenheit von Oberst Prof. Sigismund Seidl könnte ein ganzes Buch geschrieben werden. Wir versuchen, die blasmusikalisch wichtigsten Eckpunkte würdigend zusammen zu fassen.

Seine musikalische Laufbahn begann mit Studien in Graz (Prof. Hechtl Querflöte, Dr. Milan Horvat Dirigieren), Mainz und München (Phänomenologie Sergiu Celibidache). Von 1978 bis 2015 war Oberst, Prof. Sigismund Seidl Österreichischer Militärkapellmeister und Kommandant der Militärkapellen Niederösterreich und Kärnten.

Seidl war vielseitig erfolgreich tätig und gilt als Blasmusikfachmann und profunder Kenner der Materie. Seine musikalischen Vorstellungen wusste er mit der Militärmusik Kärnten überzeugend umzusetzen. Dem ÖBV und der WASBE (World Association for Symphonic Bands and Ensembles) stand er als erfahrener Fachmann in verantwortungsvollen Aufgabenbereichen zur Verfügung und kann darüber hinaus auf eine erfolgreiche Lehrtätigkeit am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt verweisen. Als Juror wurde Seidl bei Wertungsspielen und Wettbewerben in Österreich und bei internationalen Blasmusikereignissen eingesetzt.

Die vielfältigen Erfahrungen des Musikers Seidl mit dem Medium Blasorchester und seine Vorstellungen finden zudem ihren Niederschlag in zahlreichen, oft sehr kritischen Veröffentlichungen.“ (Werner Probst, WDR Köln).

Sigismund Seidl hat vom „Dorfkapellmeister“ bis zum Bundeskapellmeister im ÖBV alle fachspezifischen Funktionen durchlaufen.

Öffentliche Wertschätzungen mündeten in zahlreichen Ehrungen wie z.B.:

- Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
- Berufstitel Professor durch das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft
- Großes goldenes Ehrenzeichen am Bande des Landes Kärnten
- Kulturpreis der Stadt Villach
- Verdienstkreuz in Gold und Ehrenmitgliedschaft des Österreichischen Blasmusikverbandes u.v.m.
- Ehrenzeichen in Gold des Kärntner Blasmusikverbandes

60 Jahre Waldemar Wurzer Bezirksobmann St. Veit



Am 27. Juni 2020 feierte Waldemar Wurzer seinen 60. Geburtstag – der KBV gratuliert sehr herzlich.

Seit 38 Jahren ist Waldemar Wurzer aktiv musizierendes Mitglied des EMV St.Veit an der Glan, 28 Jahre davon stand er diesem Verein als verantwortungsbewusster Obmann vor. Sein Engagement und sein Wirken über den Verein hinaus führte dazu, dass der leidenschaftliche Posaunist im Jahr 1988 für 12 Jahre zum Bezirksobmann-Stv. gewählt wurde, und seit dem Jahr 2000 bis heute schließlich dem Bezirk St.Veit an der Glan als Bezirksobmann vorsteht. Zwei Perioden lang (2013-2019) war der rührige Funktionär auch in der Funktion der Kontrolle Mitglied der Landesleitung.

Für seine großen Verdienste um die Blasmusik wurde Waldemar Wurzer bereits mit dem KBV-Ehrenzeichen in Gold (2019) und dem KBV-Verdienstkreuz in Gold (2012) ausgezeichnet. Auch der Österreichische Blasmusikverband würdigte seine Verdienste mit dem ÖBV-Verdienstkreuz in Gold (2015).

Dem Jubilar wünschen wir alle Gute zum besonderen Geburtstag - möge die Freude an der Musik weiterhin Lebenselixir sein.

Du spielst ein Holzblasinstrument? Dann melde Dich bei uns!

**Die Militärmusik Kärnten sucht für den Einrückungstermin
September 2020 noch dringend Musikerinnen und Musiker
für das **HOLZREGISTER!!!****

Vorspieltermine unter:

0664/622 62 47 oder 050201/70 42 470

50 Jahre Mag. Berndt Ewinger Bezirksobmann Klagenfurt

Ein halbes Jahrhundert gefeiert hat Mag. Berndt Ewinger am 06. Juni 2020 – die besten Glückwünsche dazu seitens des KBV.

Die Trompete ist sein Instrument und das bereits seit 35 Jahren in der BB STK Klagenfurt. Sein großes Interesse an der Weiterentwicklung des Vereines führte schließlich dazu, dass Berndt Ewinger zuerst in die Funktion des Kassiers-Stv. geholt wurde (1989-2001), danach auch als Schriftführer-Stv. fungierte (2001-2004) und schließlich 2002 zum geschäftsführenden Obmann der BB STK Klagenfurt gewählt wurde, den er nun bereits seit 18 Jahren äußerst erfolgreich managt. Seit 2012 findet sich der Jubilar auch in der Funktion des Bezirksobmannes, in der sein diplomatisches Wirken besondere Wertschätzung findet.

Wir fragen nach in der BB STK Klagenfurt: „Der „Obse“ – wie ihn seine Musikkolleginnen und Musikkollegen von der Stadtkapelle nennen trägt mit seiner ruhigen und sachlichen Art wesentlich zum Zusammenhalt innerhalb des Vereines bei. Dass er dabei hin und wieder auch etwas chaotisch ist, verzeihen ihm die Musiker gerne und haben auch Verständnis dafür, wenn seine Ansprachen oft etwas länger als geplant dauern. Egal ob Jung oder Alt, er findet für jeden die richtigen Worte und ist stets auf das Wohl und das Miteinander des Vereines bedacht. Er versucht konstant das Gute zu sehen und das Beste aus schwierigen Situationen heraus zu holen. Außerdem bleibt Berndt in seiner Kommunikation immer „charmant“ und schafft es dadurch immer wieder mit viel Geschick und Fingerspitzengefühl Streitigkeiten oder Unstimmigkeiten im Verein in die richtigen Bahnen zu lenken.“

Der Österreichische Blasmusikverband verlieh Berndt Ewinger für sein Wirken im Jahr 2008 die ÖBV-Verdienstmedaille in Silber. Der Kärntner Blasmusikverband würdigte sein Wirken im Jahr 2020 mit der KBV-Verdienstkreuz in Gold.

Herzliche Gratulation zum runden Geburtstag und weiterhin viel Freude und Schaffenskraft mit unserer Blasmusik.



v.l.n.r.: Kapellmeister der BB STK Klagenfurt Christian Hensel, die neue Obfrau Landesrätin Ruth Feistritzer und Jubilar Berndt Ewinger

The background of the page is a large, stylized musical score with various notes, rests, and dynamic markings like 'f', 'p', 'pp', and 'tr'.

Dies & Das

Brauchtumsmesse 2020

Vom 13. bis 15. November 2020 findet wieder die bereits zur Tradition gewordene Brauchtumsmesse in der Messehalle Klagenfurt statt. Auch der Kärntner Blasmusikverband wird sich wieder mit einem Messestand präsentieren.

Die Funktionärinnen und Funktionäre werden über laufende Projekte und Aktivitäten des KBV berichten und für alle Fragen rund um die Kärntner Blasmusik zur Verfügung stehen.

Musikalische Beiträge gibt es aus dem Musikbezirk Villach.

A photograph of a trade fair booth for the Kärntner Blasmusikverband. Two men in red vests and white shirts are standing behind a table. The booth has a banner that reads 'Kärntner Blasmusikverband'. There are various items on the table, including a computer monitor and some papers.

Kärntner Blasmusikverband



10. Oktober Marsch – Leopold Litzke

Leopold Litzke wurde 1944 in Salzburg geboren, nach dem Tod seines Vaters zog er mit seiner Familie nach Vorarlberg, wo er seine Schul- und Lehrlingsausbildung als Maschinenschlosser und Werkzeugmacher absolvierte.

Seine musikalische Laufbahn begann er mit 15 Jahren in der Harmoniemusik Wald am Arlberg wo er das Es-Horn erlernte. Später spielte er auch die Instrumente Trompete, Flügelhorn und Tenorhorn.

In Vorarlberg besuchte er die städtische Musikschule Bludenz, war Mitglied der Harmoniemusik Wald am Arlberg und der Militärmusik.

Um seinen eigenen Verein musikalisch zu unterstützen, unterrichtete er einige seiner Musikkollegen.

Im Jahr 1979 übersiedelte Leopold Litzke aus beruflichen Gründen nach Flattach, wo auch seine Frau Theresia herkommt. Schon nach kurzer Zeit wurde er Mitglied der Trachtenkapelle Flattach unter der Leitung von Prof. Christoph Vierbauch. Durch eifriges und fleißiges Üben erspielte sich der Verein viele Erfolge, welche Leopold Litzke dazu bewegten, selbst einige Werke zu komponieren.



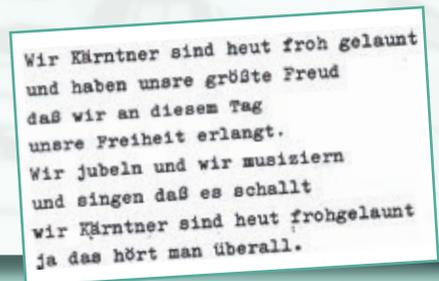
10. Oktober Marsch:

Es gibt zahlreiche Werke mit Bezug zum Kärntnerland, jedoch noch keines für den 10. Oktober. Die Volksabstimmung im Jahr 1920, als ein besonderes Ereignis für Kärnten, nahm Leopold Litzke als Anlass, den „10. Oktober Marsch“ zu komponieren.

Uraufgeführt wurde der Marsch von der Trachtenkapelle Flattach unter der Leitung von Prof. Christoph Vierbauch im Jahr 2001. Verlegt ist der Marsch und die weiteren Werke von Litzke beim Tyrolis-Verlag (Meilstraße 46, 6170 Zirl).

Weitere Kompositionen von Leopold Litzke:

„Burg Falkenstein“, „Guten Morgen Österreich“, „Auf ins Jahr 2000“, „Bumm Trara“, „Kirrlacher Jubiläumsmarsch“, „Hochosterwitz“, „Ein Abend am Wörthersee“, uvm.



Liebe Blasmusikerinnen und Blasmusiker!

Seit Anfang des Jahres wurde ich damit betraut, die Blasmusiksendungen in Radio Kärnten zu gestalten. Josef Nadrag hat diese Aufgabe über Jahrzehnte lang mit Leidenschaft erfüllt, wofür ihm großer Dank gebührt.

Für mich als Blasmusikfunktionär ist es natürlich eine besondere Freude, diese Herausforderung anzunehmen, da ich doch mitten im Geschehen der Blasmusik stecke. Mir ist es wichtig, neben der traditionellen Blasmusik auch neuere Trends in diesem Bereich vorzustellen, hierbei wäre ich auch sehr dankbar, für die konstruktive Mitarbeit der Blasmusikerinnen und Blasmusiker aus Kärnten!

Was heißt das? Wenn ihr Veranstaltungen oder Projekte habt, kündige ich sie gerne an! Neue CD's bitte an das ORF-Landesstudio Kärnten (Sponheimerstraße 13, 9020 Klagenfurt, z.H. Christian Kramser) senden, wenn Termine frei sind, können wir auch gerne gemeinsam Sendungen gestalten.

Ich bin immer für Ideen, Tipps, Musikwünsche und jegliche Kritiken offen und werde diese in meine Gestaltungen einfließen lassen, soweit es möglich ist. Es ist mir ein großes Anliegen, der Kärntner Blasmusik eine Plattform im Radio zu bieten und so der Bevölkerung das blasmusikalische Geschehen bestmöglich vorstellen zu können.

In diesem Sinne freue ich mich über viele konstruktive Nachrichten und Anrufe.

Eurer Christian Kramser – ORF Landesstudio Kärnten

Kontakt: christian.kramser@orf.at / 0650/8504040

P.S.: Die Blasmusiksendungen finden in der Schulzeit mittwochs von 19:30 Uhr bis 20:00 Uhr statt. Auch in den neuen Klangfarben von Radio Kärnten wird an Donnerstagen öfters Blasmusik von 20:04 Uhr bis 21:00 Uhr zu hören sein!



Trachtenkapelle Markt Griffen

Seit kurzer Zeit ist die Trachtenkapelle Markt Griffen wieder Mitglied des Kärntner Blasmusikverbandes. Der KBV freut sich sehr darüber und darf den Verein hier kurz vorstellen.

Obmann: Karl Rapatz
Kapellmeister: Walter Lobnig
Gründung TK Markt Griffen: 1962
Mitglieder: 31

Die Erlacher Bauernkapelle (1945-1958), mit damals sechs Musikern, legte den Grundstein zur Gründung der Trachtenkapelle Griffen. Mit Kapellmeister Franz Verhounig kam die Idee zur Schaffung einer größeren Einheit. Durch Unterstützung vom damaligen Bürgermeister Thomas Miklau gelang es, dass sich im Jahre 1962 Mitglieder anderer Musikgruppen dem Verein anschlossen und so die Trachtenkapelle Markt Griffen gegründet wurde.

Die Tracht der Kapelle Griffen stammt von einer Abordnung des Schloss Ehrenegg, welches zu Ehren eines Kaiserbesuchs angetreten war. Auch im Jahr 2020 wird die Tracht noch genauso getragen, auch die Mitglieder der Jungenblasmusik verfolgen das Ziel, diese Tracht tragen zu dürfen.

Die Jungenblasmusik wurde im Jahr 2019 gegründet und wird vom Musikschullehrer Harald Marschnig und vom Kameraden Simon Karisch geleitet. Bereits in den ersten Jahren konnte die Jugend zahlreiche Auftritte absolvieren.

In den vielen Jahren der Trachtenkapelle Griffen wurde so einiges erreicht, wie z.B. CD-Aufnahmen, Live-Auftritte usw.

Aber es gab auch schwierige Zeiten, gerade diese Zeiten sind für einen Verein prägend und sind wichtig für den Zusammenhalt.

Obmann Karl Rapatz:
„Ich bin froh, diesen Verein vorstehen zu können und möchte mit der Trachtenkapelle Griffen noch einiges Erleben.“





Aus dem Österreichischen Blasmusikverband und der Österreichischen Blasmusikjugend



Pflichtliteratur für Konzertwertungsspiele 2021/22

Die Pflichtliteratur für Konzertwertungen des ÖBV 2021-2022 wurde fixiert und veröffentlicht. Die CD mit den Pflichtstücken wird im Juli erscheinen und anschließend wieder an alle Kapellmeister des ÖBV versendet. Die gesamten Produktionskosten übernimmt der ÖBV. Die CD wird allen Mitgliedsvereinen gratis zur Verfügung gestellt.

Die Aufnahmen sind auch für jene Vereine, die keine Konzertwertung absolvieren sehr wertvoll, sie geben Einblick in neue Kompositionen, Arrangements und Literatur der Tradition.

Die Liste mit den Pflichtstücken kann bereits auf der Website des ÖBV eingesehen werden:

www.blasmusik.at/musikalisch/wettbewerbe/konzertwertung





Coronavirus COVID-19

Der Österreichische Blasmusikverband und die Österreichische Blasmusikjugend sind darum bemüht, auch in Zeiten von COVID-19 alle Blasmusik-erinnen und Blasmusiker in unseren 2.163 Musikvereinen zu vertreten.

Ein transparenter Informationsfluss bis hin zu den Vereinen ist in Zeiten wie diesen von großer Wichtigkeit. In enger Abstimmung mit Rechtsberatern werden die aktuell gültigen Verordnungen bestmöglich aufgearbeitet und auf unsere Blasmusik umgelegt. Die relevanten Informationen werden schnellstmöglich veröffentlicht und an alle Mitgliedsvereine weitergegeben.

Mit der schrittweisen Öffnung der Kulturszene kehren immer mehr Beteiligte in ihre Interessengebiete zurück. Gleichzeitig gilt es, die Infektionsgefahr für Beteiligte so weit als möglich zu minimieren. Daher müssen allgemeine Gesundheitsschutzmaßnahmen für die Blasmusik auf Vereinsebene bestmöglich umgesetzt werden.

Der ÖBV stellt allen Vereinen vertiefendes Informationsmaterial, Empfehlungen und Hilfestellungen für die Vereinsarbeit in dieser herausfordernden Zeit zur Verfügung:

<https://wiki.blasmusik.at/display/DOK/COVID19>



Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite des Kärntner Blasmusikverbandes mit wichtigen und wertvollen Informationen und Neuigkeiten aus dem Landesverband und aus den Bezirken

www.facebook.com/KaerntnerBlasmusikverband

ÖBV und ÖBJ-Lehrgänge

Lehrgang für Jugendorchesterleiterinnen und Jugendorchesterleiter

Junge Musikerinnen und Musiker entschließen sich heutzutage schon sehr früh dazu, ein Instrument zu erlernen. Erste musikalische Orchestererfahrungen sammeln sie gewöhnlich in einem Jugendblasorchester. Um Musikvereine und Musikverbände in diesem Bereich zu unterstützen, bietet die ÖBJ einen fundierten Lehrgang zum Jugendorchesterleiter an.

Themenschwerpunkte:

- Musikalisch-Pädagogische Fertigkeiten (Dirigieren eines Jugendorchesters)
- Musikalische Fertigkeiten (Instrumenten- und Partiturlkunde)
- Persönlichkeitsbildung (Rhetorik, Prävention, Soziale Medien)
- Organisation & Management (Aufbau Jugendorchester, Konzertgestaltung)
- Praxisprojekt (schriftliche Dokumentation im Rahmen einer Seminararbeit)

Kosten: Euro 450,-

Die Termine 2020/2021		
Block	Datum	Ort
Block 1	16. – 18. Oktober 2020	Haiminger Hof - Haiming/Tirol
Block 2	08. – 10. Jänner 2021	JUFA Wien
Block 3	26. – 28. März 2021	Carinthische Musikakademie Stift Ossiach - Kärnten
Block 4	01. - 03. Oktober 2021	Hotel Kolping Linz - Oberösterreich

Detaillierte Informationen und Anmeldung unter:

www.blasmusikjugend.at/jugend/bildungsangebot/lehrgang-fuer-jugendorchesterleiter



ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

Der „ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden“ sind umfassende Bildungsangebote des ÖBV und der ÖBJ.

Die gemeinsamen Synergien der beiden Lehrgänge werden kollektiv genutzt. Das bedeutet im Besonderen, dass der „Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär“ und der „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten“ zeitgleich und am selben Standort angeboten werden. Fachliche Inhalte, die beide Lehrgänge betreffen, werden gemeinsam absolviert.

Die Termine 2020/2021

Block	Datum	Ort
Block 1	18. – 20. September 2020	Schloss Hotel Zeillern, Niederösterreich
Block 2	13. – 15. November 2020	JUFA Neutal, Burgenland
Block 3	15. – 17. Jänner 2021	JUFA Neutal, Burgenland
Block 4	19. – 21. März 2021	Schloss Hotel Zeillern, Niederösterreich
Block 5	04. – 05. Juni 2021	Abschluss im Zuge des ÖBV-Kongresses in Kärnten

Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär



Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten

Themenschwerpunkte:

- Persönlichkeitsbildung
- Pädagogische Fertigkeiten
- Organisation & Management
- Musikalisch-pädagogische Fertigkeiten
- Jugendarbeit im ÖBV
- Praxisprojekt/Abschlussarbeit

Kosten: Euro 500,-

ÖBV-Lehrgang zum Diplomierten Vereinsfunktionär

Themenschwerpunkte:

- Führen – Motivieren – Teamwork
- Rechtliche Situation eines Vereins
- Organisation & Management
- Marketing & Imagepflege
- ÖBV/ÖBJ Allgemein
- Jugendarbeit im ÖBV
- Praxisprojekt/Abschlussarbeit

Kosten: Euro 650,-

Gleich informieren, anmelden und durchstarten: www.blasmusik.at |
www.blasmusikjugend.at

JUVENTUS GOES DIGITAL



JUVENTUS MUSIC AWARD

NEU: „JUVENTUS GOES DIGITAL“

In Zeiten, wo das Thema der Digitalisierung von immer größer werdender Bedeutung ist, als auch in der aktuellen Situation rund um COVID-19, in der wir uns gerade befinden, braucht es neue, kreative Ideen.

Aus diesem Grund hat sich die ÖBJ dazu entschieden, eine zusätzliche Sparte „Digitalisierung“ in unseren JUVENTUS MUSIC AWARD mitaufzunehmen.

Was bedeutet das:

- Gibt oder gab es in eurem Verein digitale Proben?
- Seid ihr digital mit anderen Vereinen oder Organisationen im Kontakt?
- Veranstaltet ihr digitale Konzerte?
- Plant ihr Sitzungen, Vereinsaktivitäten oder Ähnliches digital?
- Macht ihr digitale Proben mit Jungmusikern?
- ...

Dann reicht euer „digitales“ Projekt zum „JUVENTUS GOES DIGITAL“ ein!

www.blasmusikjugend.at/aktuelles/neu-juventus-goes-digital

Besuchen Sie auch unsere Homepage des Kärntner Blasmusikverbandes mit wichtigen und wertvollen Informationen und Neuigkeiten aus dem Landesverband und aus den Bezirken



www.kbv.at





Blasmusik lebt - das Blasmusikstudio

Eine Initiative der Österreichischen Blasmusikjugend

#blasmusiklebt: Mit diesem Slogan geht die ÖBJ in ein neues, spannendes Format. Es erwartet euch eine Videoreihe mit News, Infos, Gesichtern und last but not least: **MUSIK**

Das Markenzeichen? Die Liebe zur Musik! Die Themen? Vielseitig!

Sie leben und lieben die Blasmusik. Sie präsentieren die Blasmusik in all ihren Facetten. Sie holen die Blasmusik vor die Kamera. Sie sind Teil der ÖBJ.

Einmal im Monat und zwar immer am 15., präsentieren euch die beiden Brass Boys Bernhard Vierbach und Michael Mayer eine Folge aus dem Blasmusikstudio. Das Programm ist abwechslungsreich, informativ und spannend. Auch Humor und Spaß dürfen auf keinen Fall fehlen.

Seid gespannt und schaut rein bei Blasmusik lebt - dem Blasmusikstudio mit Michi und Berni.

Neugierig?

Die monatlichen Videos gibt's auf unserer Homepage, auf unserem Instagram-Account und unserer Facebook-Seite. Alle Videos werden natürlich auch auf unserem YouTube-Kanal veröffentlicht.



blasmusikjugend.at/studio



[blasmusikstudio](https://www.instagram.com/blasmusikstudio)



[blasmusikjugend.at](https://www.facebook.com/blasmusikjugend.at)



[youtube.com/Blasmusikjugend](https://www.youtube.com/Blasmusikjugend)

2021 - der Kärntner Blasmusikverband feiert sein 70-jähriges Verbandsjubiläum

So begann alles....

Nach vielen Initiativen und Bemühungen, Musikkapellen in einem Verband zusammenzufassen, begann 1945, nach Kriegsende auch in Kärnten langsam der Wiederaufbau der Musikkapellen. Parallel dazu fanden sich Musiker, die erneut den Zusammenschluss der Musikkapellen in Kärnten zu einem eigenen Verein konsequent verfolgten.

Beim ersten großen, von Rudolf Kummerer initiierten und musikalisch geleiteten Blasmusikertreffen nach dem Krieg, 1948 in Pörtschach, fanden Gespräche über den Zusammenschluss der Musikkapellen in Kärnten statt. Am 19. Mai 1951 erfolgte schließlich die konstituierende Versammlung des „Bundes der Blaskapellen Kärntens“, bei dem 13 Kärntner Musikkapellen vertreten waren. Zum Bundesobmann wurde Mathias Glantschnig, zum Bundeskapellmeister Rudolf Kummerer ernannt. Die Ziele waren vielfältig: Kurse und Schulungen sollten das Können steigern, Wertungsspiele sollten das Niveau der Musikkapellen anheben. Im Jahr 1953 trat der Bund der Blaskapellen Kärntens – wiederum auf Initiative Rudolf Kummerers - der „Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Blasmusikkapellen“ bei. Durch diesen Beitritt kam es zwischen dem Bund der Blaskapellen Kärntens und den anderen Landesblasmusikverbänden zu einer wichtigen Kooperation, die sich fruchtbar auf die Entwicklung der Blasmusik in Kärnten auswirkte. Am 25. April 1976 erfolgte bei der 25. Jubiläums-Bundeshauptversammlung gleichzeitig mit der Statutenänderung die Namensänderung von „Bund der Blaskapellen Kärntens“ in „Kärntner Blasmusikverband“.

Aus der langen Liste der ehrenamtlich tätigen und verdienstvollen Funktionäre des KBV sollen einige Persönlichkeiten stellvertretend hervorgehoben werden, die in führenden Funktionen an der organisatorischen und musikalischen Entwicklung des Landesverbandes mitgewirkt haben: Gründungsobmann Matthias Glantschnig, LO Reg. Ing. Helmut Mayer, Präsident Min. a.D. Erwin Fröhbauer und LO Horst Baumgartner waren die maßgeblichen organisatorischen Funktionäre in der Entwicklung des Verbandes.

Musikalisch geführt wurde der Verband von den Landeskapellmeistern Rudolf Kummerer, Adam Müller, Andreas Kaplaner, Prof. Theo Haslinger, Prof. Anton O. Sollfelner, Prof. Sigismund Seidl, Alois Laggner, Arthur Lanzer und Prof. Christoph Vierbauch. Im Bereich der Jugendarbeit darf man die klingenden Namen Egon Wallner, Prof. Alois Vierbach, Mag. Hans Brunner, Mag. Andreas Schaffer und Christian Kramser erwähnen.

Das Jahr 2021 im Zeichen der 70. Jahr-Feierlichkeiten – wir informieren demnächst darüber.



GLOBAL informieren -
REGIONAL handeln!

Danke!

9800 Spittal - Lutherstr. 6-8
musik-aktiv.at
office@musik-aktiv.at
 ☎ 04762 / 33 576



Hat alles für Musiker!



Beschallung & Verleih



Wir sind die Instrumentenverleiher



Immer gerne für euch aktiv!



In Partnerschaft mit:



A photograph of a man sitting in a red, high-backed armchair. He is wearing a light-colored shirt, a dark vest, and light-colored trousers. He is holding a small green cup to his lips and drinking. The background is a yellow wall with a red arched window.

CARINTHISCHER BRASS HERBST BLECHREIZ & FRIENDS

IN FEIERLAUNE

A photograph of a man sitting in a red, high-backed armchair. He is wearing a light-colored shirt, a dark vest, and dark trousers. He is holding a brass instrument, possibly a trumpet or trombone, and looking towards the camera. The background is a yellow wall with a red arched window.

Während die CMA im vergangenen Jahr Bühne internationaler Brass-Größen war, dürfen sich Fans heuer auf feinste heimische Klänge freuen. Im Mittelpunkt steht dabei die Kärntner Band »BlechReiz«, deren atemberaubende Karriere vor genau zehn Jahren begann. Und das muss natürlich gefeiert werden. Mit fünf exklusiven Konzerten, bei denen die jungen Talente von Freunden und Wegbegleitern wie der KELAG Big Band oder dem HoViHoLoHoff Austrian Brass Quintett unterstützt werden. Ein Musikerlebnis auf höchstem Niveau ist also garantiert.

FREITAG 2. OKTOBER | 19.30 UHR

BlechReiz Solo

SONNTAG 4. OKTOBER | 19.30 UHR

BlechReizPop & KELAG Big Band

SONNTAG 11. OKTOBER | 19.30 UHR

Brass Band Kärnten

SONNTAG 18. OKTOBER | 19.30 UHR

Brass Generations

FREITAG 23. OKTOBER | 19.30 UHR

BlechReiz & Friends

Kartenverkauf online
unter www.die-cma.at

LAND  KÄRNTEN
Abt. 6 – Bildung und Sport

